

# Neueste Nachrichten

## Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das „Neueste Nachrichten“ erscheint mit täglichen Vorklagen. Es ist Publikations-Organ der sozialdemokratischen und demokratischen Organisationen und amtliches Organ der Arbeiterbewegung. Schriftleitung: Dr. Richard Kuhn & Hermann Kuhnstraße Nr. 24/25, 2467, 2468. Geschäftsverwalter: Dr. Richard Kuhn. Druck: Dr. Richard Kuhn & Hermann Kuhnstraße Nr. 24/25, 2467, 2468. Verlagspreis monatlich 2,00 RM, u. 0,30 RM. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,30 RM. Für Abnehmer außerhalb des Reichsgebietes 2,50 RM. Einzelheft 10 Pf. im Voraus. Im Restanteil der Abnehmer. Geschäftsverwalter: Dr. Richard Kuhn & Hermann Kuhnstraße Nr. 24/25, 2467, 2468. Verlagspreis monatlich 2,00 RM.

Verlagspreis monatlich 2,00 RM, u. 0,30 RM. Zustellungsgebühr, insgesamt 2,30 RM. Für Abnehmer außerhalb des Reichsgebietes 2,50 RM. Einzelheft 10 Pf. im Voraus. Im Restanteil der Abnehmer. Geschäftsverwalter: Dr. Richard Kuhn & Hermann Kuhnstraße Nr. 24/25, 2467, 2468. Verlagspreis monatlich 2,00 RM.

### Jetzt aber Schluss mit dieser Wahnsinnspolitik

## Eine neue Lohnbauwelle

### Die Geduldsgrenze bei der Arbeiterschaft ist erreicht

Stetmer deutlicher zeigt sich, daß das deutsche Unternehmertum angeht, der durch die Entwertung des empfindlichen Pfandes erzeugten Reiz eine neue Lohnbauwelle entfachen will. Dabei kann man die Rückwirkungen der Inflation in England und in den skandinavischen Ländern auf die deutsche Wirtschaft und den deutschen Export zur Zeit noch gar nicht erkennen. Man weiß nicht, auf welchem Stand sich das englische Pfund stabilisieren wird. Noch ist die englische Währung in vollen Schwankungen begriffen. Noch sind die Dinge allzu sehr in Bewegung, um bestimmte Folgerungen daraus zu ziehen. Das deutsche Unternehmertum sieht aber schon Lohnbauwelle vor sich.

#### Entwertung der Wirtschaft durch Lohnbauwelle

Der Lohnbau ist erfolgt. Auf die Entwertung der Wirtschaft warren wir immer noch. Tropfen weise die alten Forderungen auf. Es tut nicht, daß der Lohnbau die Wirtschaftskrise nur vertagt hat.

Der grundsätzliche Teil der Darlegung ist ein Kabinettstückchen für sich. Es ist gegeben — man kann das nicht gut leugnen! — daß in der Privatindustrie vieles oberhalb ist. Es seien

„Fehler und Mißgriffe“ — wie schonungslos angegriffen der Stande bei Nordmole usw. — vorgenommen. Soweit das Geständnis. Die Schuld für diese Fehler und Mißgriffe hat aber, nach der Darlegung der Wirtschaftsverhältnisse, nicht die standalose und unverantwortliche, in vielen Fällen bedauerliche Wirtschaftsführung der Unternehmer, sondern — man höre und staune — der Sozialismus. Wörtlich ist in der Verlautbarung der Verbände, daß mit der Aufhebung der Schmelzereien in der Privatwirtschaft verlustig wird.

#### „Dem Kapitalismus die Fehler des Sozialismus zur Last zu legen.“

Weiter kann die Demagogie nicht getrieben werden! Und wenigstens ist bekannt, daß wir in einer kapitalistischen Wirtschaft leben und nicht in einer sozialistischen. Aber wir müssen hier eine Einschränkung machen. Dem heutigen Unternehmertum ist es bei seiner Wirtschaftsführung nicht auf die Prinzipien der kapitalistischen Wirtschaft angekommen. Man verfährt gegen die Grundzüge der kapitalistischen Wirtschaft, wenn es der Profit erfordert. Man hat angenommen, was einem gerade paßt, um den Profit zu steigern, und muß ganz natürlich erleben, daß sich diese ziel- und planlose Wirtschaft, die Anarchie jetzt furchtbar zeigt.

Gerade weil die ganze Aktion des Unternehmertums so unartig ist, gilt es alle Kräfte zusammenzufassen, um sie zu durchbrechen. Des Geldes und des Jammers ist genug. Man soll die Not des kommenden Winters nicht unartig steigern. Man hat der Geburt der breiten Massen schon allzuviel zugemutet. Es gibt da eine Grenze. Und diese Grenze ist erreicht!

## Rückkehr nach Paris

### Ein Triumphzug des Friedens — Die französischen Kriegsteilnehmer gegen neuen Volkermord

Laval und Briand sind am Dienstagabend um 23.10 Uhr in Paris einetroffen und ebenso begeistert begrüßt worden, wie am Sonntagabend ihrer Rückkehr. Etwa 5000 Personen umgeben den Botschafter, auf dem Balkon waren sämtliche in Paris anwesende Kabinettsmitglieder, zahlreiche Parlamentarier und der deutsche Gesandte. Der Botschafter sprach von der Bedeutung der Rückkehr nach Paris, die für die Weltgeschichte ein Ereignis darstellt. Er sprach von der Bedeutung der Rückkehr nach Paris, die für die Weltgeschichte ein Ereignis darstellt. Er sprach von der Bedeutung der Rückkehr nach Paris, die für die Weltgeschichte ein Ereignis darstellt.

reichte Briand einen Blumenkranz. Der Außenminister dankte mit folgenden Worten: „Als ich meine Kampagne für den Frieden begonnen habe, hat man mir gesagt, daß die ehemaligen Kriegsteilnehmer diese nicht billigen. Ich habe mich im Gegenteil davon überzeugen können, daß sie von dieser Kampagne begeistert waren, weil sie wünschen, daß ihren Kindern die schmerzhaften Schrecken eines Krieges erspart bleiben. Diese Sympathie der Kriegsteilnehmer für die Sache, die ich verfolge, ist mir immer eine große Stütze gewesen.“

Während der Reise gab Laval den im Zuge befindlichen französischen Journalisten eine wichtige Erklärung ab, in der es u. a. heißt: „Wir haben in Berlin die heftigsten Diskussionen geführt, die französischen Ministerien wurden. Wir dem Gegenüber bei dem Reichstag und dem Reichsausschuss haben wir durch eine Tat die

urteilen können. Seine müssen wir nur die Arbeit festhalten, die diese Initiative inspiriert hat. Alle Maßnahmen, die getroffen werden, um das in der ganzen Welt herbeizuführen, sind zu einem tiefen Verständnis und zu einer Konsolidierung des Friedens.“

Wir haben nichts von den Interessen unseres Landes geopfert, indem wir nach einer Möglichkeit suchten, sie unter den gegenwärtigen Umständen mit der Notwendigkeit der internationalen Solidarität in Einklang zu bringen. Wie in Berlin werden ich demnach auch in Washington mein Bestes im Namen meines Landes tun, um meinen Anteil an der neuen und harten Aufgabe zu übernehmen, die die Welt für die Regelung ansetzt.“

### Abchiedstelegramm Laval's und Briand's

Der französische Ministerpräsident Laval und der französische Außenminister Briand haben aus London an den Reichstag und den Reichsausschuss ein gemeinsames Abchiedstelegramm geschickt:

„Wir möchten Deutschland nicht verlassen, ohne Ihnen für den Empfang, den Sie uns bereitet haben, wie auch für die Aufnahme durch die Bevölkerung unserer Heimat auszusprechen. Zu Laufe unserer Unterredungen haben wir die Anerkennung unserer beiden Länder garantiert. Wir wollen aufrichtig dafür freuen, daß unser gemeinsames Werk von einem vollen Erfolg gekrönt werde.“

### Eine notwendige Maßnahme

## Seydewitz und Rosenfeld ausgeschlossen

### Sie wollten den Bruch, da sie sich dem Beschluß des Parteiausschusses nicht fügten

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Partei hat die Parteimitglieder Seydewitz und Rosenfeld aus dem Parteiausschuss ausgeschlossen.

Der Parteivorstand hat sich in seiner Sitzung vom 29. September 1931 mit dem Schreiben befaßt, das der Kurt Rosenfeld zugleich im Auftrag von Max Seydewitz unter dem Datum des 26. September an ihn gerichtet wurde. Er bekräftigt die Erklärung in jenem Schreiben:

„Wenn der Zweck des Ausschusses des Parteiausschusses sein sollte, daß die „Föderal“ und die „Marxistische Bürgergemeinde“ verboten sein sollten, so könnten wir uns diesem Beschluß nicht fügen.“

als Beleg, dem Beschluß des Parteiausschusses vom 22. September Rechnung zu tragen. Das Schreiben wiederholt lediglich, was die „Freie Verlagsgesellschaft“ am gleichen Tage, an

dem der Parteiausschuß tagte, unter dem Datum des 22. September bereits in einem Brief an den Vorstand brachte, in dem es heißt:

„Wir haben uns auf alle Konsequenzen hin entschlossen, uns eine Unterbindung der Meinungsfreiheit nicht gefallen zu lassen. Wir werden die „Föderal“ und die „Roten Bücher“ weiter herausgeben und mit unserer Veran für diese Handlungen einstehen.“

Dieselbe Erklärung ist in Nr. 4 der „Föderal“ abgegeben:

„In diesem Sinne werden die „Föderal“ und die „Marxistische Bürgergemeinde“ weiter geführt werden.“

Das ist in der Zeit vom 22. September bis zum 26. September in dreifacher Wiederholung die gleiche Erklärung, daß der Ausschuss des Parteiausschusses von dem Ausschuss der „Freien Verlagsgesellschaft“ nicht befragt wurde.

Auf Auseinandersetzungen über die in der Partei angelegte heftige Meinungslosigkeit sowie über die Behauptung, daß der Parteiausschuß des „Reichsausschusses“ als parteiübergreifend befragt habe“, geht der Parteivorstand nicht ein. Die Tatsachen sprechen bereit dagegen. Wenn der Umstand, daß Seydewitz als Chefredakteur des „Sozialistischen Volksblattes“ in Weimar seit Jahren ohne Einwirkung des Parteivorstandes zu erscheinen, dieses Blatt der Partei in seinem Sinne redigieren

kannte, der Umstand, daß der Parteivorstand dem Erscheinen des „Reichsausschusses“ nichts in dem Weg gelegt hat, beweist das für Verein.

Die Geschäftsführer der „Freien Verlagsgesellschaft“ haben die ihnen nochmals gebotene Kritik nicht benutzt, um entsprechend der an sie gerichteten Aufforderung klar und eindeutig ihre Verantwortlichkeit auszusprechen, sich dem Beschluß des Parteiausschusses zu fügen. Damit haben sie gegen

den am Anfang der Reichsregierung ...

Nur Sozialismus kann retten

Ein metiges Wahlprogramm der englischen Arbeiterpartei

Die englische Arbeiterpartei hat einen Programmentwurf ...

Transport, der Eisen- und Stahlindustrie sowie der Kohlenindustrie ...

Einschließlich der Abrüstungskonferenz soll England ...

In dem Entwurf wird zunächst festgestellt, daß der Sozialismus ...

Die große Rolle wird der Deflationsoffizit und der Rückkehr zum Goldstandard ...

Ausschluss Mac Donalds aus der Arbeiterpartei

Die Arbeiterpartei hat den Grimsithes Mac Donald ...

Die Arbeiterpartei hat den Grimsithes Mac Donald ...

Annahme der Sparvorlage in England

Im englischen Unterhaus wurde gestern in dritter Lesung die Sparvorlage angenommen ...

Die Demokratie ist allen Mitgliedern Recht, aber sie verpflichtet zugleich ...

In der bürgerlichen Presse verlaubt, daß die aus der Sozialdemokratischen Partei ...

Gründung einer 'Spitter-partei'?

Die Begriffsfindung Mittelglieder der Sozialdemokratischen Partei ...

Millionen für Fürstinnen

Das Oberstenberichtericht ...

Amisenshebung n Bres'au

Der Bezirksvorstand Mittelglieder der Sozialdemokratischen Partei ...

Tommaso bald ein Ende gemacht werden konnte ...

Satz darauf kam es zu erneuten Zusammenkünften ...

Schluss der Völkerbund-lagung

Moralische Berufung für Kulturstufe erhebt

Die 12. Völkerverammlung des Völkerbundes wurde am Dienstag beendet ...

In ihrer Schlußfassung hat die Völkerverammlung ...

Maritania (Spanien) beendete über die von der britischen Kommission ...

Herabsetzung der Stiefen-geldhöher

Ein Jubiläumstag der SPD ...

Sulammenstöße zwischen Nazis und Kommuns

Zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten ...

Der Stieflecher

Emaragdgrün mürbte sich das weingelbe Licht der Abendsonne ...

Da trat zu uns ein jämlich gealterter Mann ...

Ter Alte, ein Mann mit weisem Bart im braunen Gesicht ...

Wie habe ich 'Bardi' so voll empfunden wie hier in Toscana ...

Da kann Ihr doch und das Eignische Rolle mit der Biederer ...

Das ist alles so wunderbar, daß ich es nicht in Worten ...

Das ist alles so wunderbar, daß ich es nicht in Worten ...

gero von Angeli; zu Angesicht gesehen: denn das in Lebensblut ...

Da hat ich die Beiden, ein Glas besten Weins mit mir zu trinken ...

Ich habe die Beiden, ein Glas besten Weins mit mir zu trinken ...

Rettet das Theater!

Appell der Bühnen an das Publikum

In Frankfurt verjammelte Vertreter einer großen Anzahl ...

Wer zahlt 12 Millionen Mark für dieses Bild?



„Das und Hennes“ von Raffael (1488-1490), das von dem großen Meister im Jahre 1512 gemalt wurde ...

gestigten Grundlügen der deutschen Theaterkunst werden der Bemühung ausgesetzt ...





Die SPD. meldet ihren neuesten Erfolg:

SPD. ist bankrott

Reinen-Grünger mit ihrer Weisheit am Ende Freitag erfolgt Antrag auf Konkursverpflichtung

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die SPD. hat zu gestern Abend in das Clublokal... einen Beschlusses über die... die SPD. ist bankrott...

Die Sanierung der V.D.R. Halle

Endgültige Beschlüsse des Oberverwaltungsamtes

Die Beschlüsse des Oberverwaltungsamtes... die Beschlüsse des Oberverwaltungsamtes...

Die Beschlüsse des Oberverwaltungsamtes... die Beschlüsse des Oberverwaltungsamtes...

Die Beschlüsse des Oberverwaltungsamtes... die Beschlüsse des Oberverwaltungsamtes...

Die Beschlüsse des Oberverwaltungsamtes... die Beschlüsse des Oberverwaltungsamtes...

Die Firma ohne Umsatz

Errichtung einer Verkaufs-Schule für den Einzelhandel in der Fiddischen Berufsstufe

Wenn Sie schon die neueste Firma in Halle? Wohl kaum! Aber sollten Sie dennoch... die Firma ohne Umsatz...

Wenn Sie schon die neueste Firma in Halle? Wohl kaum! Aber sollten Sie dennoch... die Firma ohne Umsatz...

Jugend und Menschwerdung

Erster Vortragabend der Freien Gewerkschaften

Die Freie Gewerkschaftsjugend eröffnete am... die Freie Gewerkschaftsjugend...

Die Freie Gewerkschaftsjugend eröffnete am... die Freie Gewerkschaftsjugend...

Advertisement for 'DAMEN-HÜTE' and 'KINDER-HÜTE' by A. HUTH & CO. AG. Includes images of hats and contact information: HALLE 1/4 GR. STEINSTR. 86/87 MARKT 21.

SPD, Dr. Weiser in Halle.

10. October. Am Donnerstag, dem 1. Oktober, abends 8 Uhr: Sitzung der SPD in der Halle.

Bergleisvorlesung Lehmann

30 Prozent in Aussicht gestellt.

Dr. Lehmann hat nunmehr den Vergleichsvorlesung mit dem Ziele der Liquidation eingeleitet.

Die Verletzungen bei Schächtl

Auf beschleunigte bei Staatsanwalt eingegangene Anfragen wird dem Reichsgericht.

Die Arbeit um 30 Mark

Der dem Schöffengericht Halle wurde gestern acht Stunden lang vorgelesen.

Denken Sie daran: Summi-Über repariert Ihren Weinger.

Die Winterhilfe der Volkshochschule Halle

In den letzten Wochen des Jahres, nach dem Ende der Sommerferien.

Im Jahr gestellt für die finanzielle Not.

Neben beschriebenen anderen Stellen hat sich die Volkshochschule Halle die Unterstützung.

Nazis als Arbeitervertreter

Sie wissen nicht mit dem Betriebsratsgesetz anzufragen - Vor dem Arbeitsgericht Halle mit ihrer Forderung nach Aufnahme der Betriebsratsmitglieder hinter dem Arbeiter.

Die Mißbahnschaffner Halle

Sie erklären alle, ihr "Wahlkommandant" sei ihnen feindlich.

Das Arbeitsgericht folgte aber in jeder Weise dem Gehorsam.

Berantkaltungen können aber naturgemäß keine weiteren Vorteile bringen.

Letztelte Sommerberantaltungen für Arbeitslose

einrichten, in denen in mehr unterhaltbarer Form geistige Interessen gepflegt werden können.

Beziehung den Ausführungen der Freigewerkschaftler.

Es zeigte sich in jungen Jahren von der Nationalsozialistischen Partei für den Betriebsrat.

Im Betriebsratsgesetz darüber Genaueres nachlesen kann.

Der Arbeiter kann seine Unfähigkeit wahrhaftig nicht eingestehen.

Am Freitag, 2. Oktober, 9 1/2 Uhr.

Am Freitag, 2. Oktober, 9 1/2 Uhr, reißt obiger Kindertransport auf 3 Wochen nach Ostpreußen.

John Weiserbrunfälle

In Halle des gestrigen Tages ereigneten sich 10 Verkehrsunfälle, bei denen aber niemand ernstlich verletzt wurde.

Wächter-Eingeln

Auf ganz tollkühner Weise gingen Diebe vor, die im letzten Nachts aus einer Hefeberei in der Söbinger Straße mehrere Wächter hielten.

Betriebes räumlich zahlen!

In der Allgemeinen Ortskrankenkasse weist in einer Bekanntmachung darauf hin, daß die Beiträge für den Monat September, die nicht bis zum 5. Oktober abgeführt sind.

Dem Polizeipräsidium Halle.

Polizeioberleutnant Grahoff (Polizeiverwaltung Appell) ist zum 1. Oktober zur Polizeiverwaltung Halle beauftragt unter Ernennung zum Kommando.

St. Gumbert.

Bei der hiesigen Kommunal-Wahl wurden im Bezirksamt Halle folgende Wahlergebnisse erzielt.

Was Wirtschaftsamt in den Zoo

Wirtschaftsamt Halle beginnt nächsten Freitag, 20. September, die wöchentliche Arbeit in der Zooverwaltung.

Der Bergamantband

Roman von Josef Kasteln

Copyright 1928 by Karl Schöler & Co., Berlin-Jehlenhof

28) (Aachdruck verboten.)
Bob zog mühsam die Augenbrauen hoch. "Gibt es schon 104?"
"Natürlich. Solltest du aber nicht inlands sein.

Roman von Josef Kasteln

"Richtig. Nun schau dir hier eine Linie hinein. Was bedeutet sie?"
"Das kann nur der Rababali-Ganga sein."

Seine Hand lag auf dem Schenkel, und er sah auf sie hinunter.
"Was ist das?"
"Das ist ein Zeichen."

Schüssel legen und eine Zierkerze hin nach den Gästen hinsetzen.
"Was ist das?"
"Das ist ein Zeichen."



# Die Löhne! Die Löhne! Aber nicht Preise

### Der Reichsverband der deutschen Industrie kündigt eine neue Lohnabbaupolitik an

Der Reichsverband der deutschen Industrie hat seine am Dienstag abgehaltene Vorstandssitzung dazu benutzt, um seine Forderung nach weiterer Lohnabbaupolitik zu unterstreichen. Man wies der Regierung vor, sie habe auf diesem Gebiet noch nicht genügend geklärt.

Es ist kein Geheimnis mehr, daß die Industrie dabei ist, die Inflation in England und in den skandinavischen Ländern auszunutzen. Um ihrer Forderung nach weiterer Lohnabbaupolitik auf der Hand, daß man die englische und skandinavische Inflation auf keinen Fall durch Lohnabbaupolitik ausgleichen kann. Es handelt sich dabei um einen ganz hoffnungslosen Wettbewerb. Die Lohnabbaupolitik kann unmöglich die Inflation einholen. Das wenigstens sollten wir aus der deutschen Inflation gelernt haben. Im übrigen liegt wir der Auffassung, daß sich die durch die englische Ratstrappe geschaffene Lücke noch keineswegs schließen läßt, um für Deutschland und besonders für den deutschen Export Besseres zu sichern. Sein Wertes wech heute, auf welchem Stand hat das englische Pfund stabilisiert. So lange das Pfund aber noch auf- und abwärts schwankt, ist es getarnt.

**Wohlfahrt, sozialpolitische Maßnahmen zu treffen.**  
Ueber die Vorgänge in England selbst sprach Dr. Silberberg. Er vertrat auf entscheidende den Standpunkt, daß das Vergehen England für die deutschen Verhältnisse unter keinen Umständen nachgemacht werden dürfte. Der Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie schloß sich einstimmig der Auffassung Silberbergs an, daß

jedes Abbaugesetz mit dem verbunden werden müsse. Wir nehmen die Auffassung des Vorstandes des Reichsverbandes der deutschen Industrie zur Kenntnis, fühlen uns aber verpflichtet, darauf hinzuweisen, daß das Drängen nach inflationistischen Methoden nicht aufgeführt hat. Immer während man auf den Export Besseres zu machen, soviel man weiß, daß das für Deutschland die Katastrophe bedeuten würde.

Wenn der Reichsverband der deutschen Industrie schon auf inflationistische Mittel verzichten will, um die Anpassung des deutschen Exports an die neuveränderte Situation an den Weltmärkten zu erzielen, so fordert er die „Anpassung aller deutschen Wirtschaftskräfte“. Der Reichsverband der deutschen Industrie meint schließlich

ständig nicht die Kapitalherrschung und den Kapitalismus, die nach Lage der Dinge allein die Senkung der Produktionskosten bringen können. Er denkt, wenn er von der „Anpassung aller Faktoren“ spricht, einzig und allein an die Reduzierung der Löhne. Dabei soll das ganze Sozialsystem überhaupt geschnitten werden.

In der Öffentlichkeit hat man soviel von der „Gültigkeit der Wirtschaft“ gesprochen. Man hat immer wieder davon geredet, daß sich die Umformung der Wirtschaft an die Krisenlage anpassen müßten. Die Regierung hat das der Öffentlichkeit so dargestellt, daß die Löhne gesenkt werden müssen, aber auch die Preise. Von der ganzen Propaganda der letzten Monate hat die Öffentlichkeit den Eindruck, daß

der bereits vor sich gegangene Lohnabbau durch Maßnahmen auf dem Gebiet der Kartellpreise ergänzt werden müsse.  
Die Regierung hat das den Betreffenden versprochen und noch am Montag hat der Reichsminister Dr. Brüning auf dem Sparkongress auf den überhöhten Preisen, der einzig und

allein auf dem Kartellmarkt beruht, hingewiesen. Wenn die Öffentlichkeit nun glaubt hat, die Unternehmer würden sich diesen eindringlichen Darlegungen nicht verlegen, so sieht sie sich recht gründlich getäuscht. Der Reichsverband der deutschen Industrie betont, daß die Gefahr bestehe, die Preisregulierung werde neue Maßnahmen gegen die Kartelle erzwingen. So notwendig auch eine „Einführung der Löhne“ (d. h. der Lohnruhe) sei, so bedenklich sei, aus politischen Gründen unwirtschaftliche Maßnahmen auf dem Kartellmarkt als Ausgleich durchzuführen. Der alte Kartellvertrag soll also weiter fortbestehen.

Man beachte die Löhne und will die Löhne weiter senken, aber man erklärt der Regierung, daß man an den überhöhten Preisen nicht rütteln dürfe.

Wenn man aber aus rein wirtschaftlichen Überlegungen eine Angleichung des überhöhten Preisstandes an den Kaufkraft der breiten Massen verlangt, um die Wirtschaft wieder anzukurbeln, dann erklärt man das einfach für „Politik“. Das ist eine Logik, die der ganzen Einstellung des Unternehmertums in der Kartellfrage würdig ist.

## Die neue Abbaumwelle bricht heran

### Post und Eisenbahn kündigt die Tarife

Die Hauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft hat am Dienstag den Tarifvertrag der Eisenbahnen mitgeteilt, daß sie bis zum 31. Oktober dieses Jahres kündigt.

Man geht wohl nicht sehr in der Annahme, daß die Reichsbahnverwaltung mit der Kündigung der Tarife sich in Anspruch zu nehmen. In dem § 8 dieser Tarifverträge ist der Reichsbahn-Gesellschaft das Recht verliehen, den Lohn entsprechend den Lohnverhältnissen der Reichsarbeiter abzubauen, falls eine Verhandlung über einen Lohnabbau mit den am Tarifvertrag beteiligten Gewerkschaften nicht erzielt werden kann. Allerdings ist hier diese Frage noch nicht das letzte Wort gesprochen. Es ist bekannt, daß der Lohn der Eisenbahner (s. a. durch Tarifverträge) stark gekürzt ist.

Die Deutsche Reichspost hat den Tarifvertrag für die Arbeiter im Bereich der Deutschen Reichspost ebenfalls zum 31. Oktober gekündigt.

### 7 Prozent Lohnabbau für den Ruhrbergbau

In dem am Dienstag auf Grund der Rotterdamer Beschlüsse des Reichspräsidenten unter dem Reichspräsidenten für die Arbeiter des Ruhrbergbaus geschlossenen Schlichtungsvertragungen um Tarifkonflikte für den Ruhrbergbau ist der Vorschlag mit dem Einverständnis der unparteilichen Schlichter einen Schlichter, der eine 7prozentige Herabsetzung der Löhne bis 31. Januar 1932 vorschlägt. Das Arbeitszeitabkommen wurde unterzeichnet bis zum 31. März 1932 verlängert. Die Verhandlungsführung des Schlichters wurde dem Reichsarbeitsminister übertragen. Das Arbeitszeitabkommen ist noch für Mittwoch zu erwarten.

Die Gewerkschaften haben den Schlichter als vollkommen unparteilich bezeichnet, sofort abgelehnt und an den Reichsarbeitsminister ein Telegramm geschickt, in dem der Minister ersucht wird, den Schlichter nicht für verbindlich zu erklären.

die Belegschaft ins Unglück zu führen. Dies flüchtete aber die RHD, die RHD, weniger; sie betonen jetzt von sich aus „revolutionär“ eine Belegschaftsversammlung ein, an der ganz viele Belegschaftsmitglieder teilgenommen haben. Die übrigen 15 Belegschaftsmitglieder waren fremde oder arbeitslos. Die RHD. beachtet nach die Dringlichkeit, in dieser Belegschaft zum Streik aufzurufen. In der Betriebsratssitzung sind die RHD-Senke nicht nur „revolutionär“, sondern bitten statt des freigelegten Streikenden der Herr Direktor um die gültige Erlaubnis, etwas sagen zu dürfen. Vielleicht hat die RHD bei der Dringlichkeit auch die Genehmigung für den Streik nachgeschickt. Eine solche Belegschaft würde sich die Belegschaft nicht erlauben lassen, um eine Betriebsübernahme durchzuführen. Nebenfalls bedeuten die Streikparolen der RHD und RHD, eine grenzenlose Dummheit und Straftat. Man sieht ganz, daß die RHD, müssen die Arbeiter die Konsequenzen ziehen, damit es ihnen nicht eines Tages auch ergeht wie den RHD-Opfern an der Ruhr.  
Es gibt nur eine Möglichkeit für den Bergarbeiter, wirksam für seine Interessen zu kämpfen, und das ist der Zusammenschluß im Verband der Bergbauindustriearbeiter Deutschlands!

## Die RHD. kneift!

Andauernd versuchen RHD. und RHD. durch Wort und Schrift einer bedenklichen Öffentlichkeit weiszumachen, daß der kommunistische Einfluß unter den Eisenbahn- und Postarbeitern geringfügig sei. Die Belegschaften sollen das Eingeständnis des Eisenbahner Deutschlands hat jetzt in den letzten Wochen 15 große öffentliche Eisenbahnerveranstaltungen abgehalten, in der der Belegschaft, Genosse Alexander Heller sprach. Es ist bemerkenswert, daß RHD. und RHD. nicht den Mund gehabt haben, sich auch nur in einer Verleumdung in der Diskussion zu fällen. Die RHD-Senke haben ausnahmslos gekniffen, weil sie sicherlich davon überzeugt waren, daß ihre Tiraden bei den Eisenbahnern erfolglos blieben.

## Friedensgesellschaft berichtet

Sie will nicht mit der „Einsozialistischen Arbeitergemeinschaft“ identisch sein.

Wir hatten kürzlich einen Artikel über den Wahlsinn aller Abklärungen gebracht, in welchem wir die „Wanderer ins Nichts“, d. h. alle die politischen Setzungen aufzählten, die im Laufe der letzten Jahre entstanden und schließlich bald wieder verschwunden sind. Dabei hatten wir auch die „Einsozialistische Arbeitergemeinschaft“ aufgeführt, zu deren näherer Kennzeichnung wir im Klammern hingfügigen „Friedensgesellschaft“. Hierzu wird uns nun von der Deutschen Friedensgesellschaft geschrieben:

„Es ist nicht wahr, daß die Friedensgesellschaft mit der Einsozialistischen Arbeitergemeinschaft identisch ist. Wahr ist vielmehr, daß Angehörige der Einsozialistischen Arbeitergemeinschaft auch Mitglieder der Friedensgesellschaft sein können, weil diese eine überparteiliche Organisation ist, die jeden als Mitglied anerkennt, der sich zu ihrem Programm bekennt.“

Diese Erklärung berichtigt etwas, was von unserer Seite nie behauptet wurde, nämlich daß die Einsozialistische Arbeitergemeinschaft und Deutsche Friedensgesellschaft identisch seien. Mit unserer Einführung der Friedensgesellschaft hinter der Nennung der Einsozialistischen Arbeitergemeinschaft als Splittergruppe haben wir nur die unbestreitbare Tatsache festgestellt, daß diese sozialistische Spaltungsorganisation

von nahegelegenen Zentren in der Deutschen Friedensgesellschaft aufgezogen worden ist. Wenn irgendwelche sozialistischen Mitglieder der Deutschen Friedensgesellschaft mit der Gründung dieser Splitterorganisation nicht einverstanden sind, sollten sie sich in Zukunft gegen ihren geführten Vorsteher, Herrn Küster, wenden, und gleichzeitig der Vater dieses neuen Parteigründers sein.

## Rundfunk

**Leipzig**  
Donnerstag: 6.30: Rundfunkmarkt. Aufschluß bis 8.15 Uhr. 9.30: Rundfunkmarkt. 10.30: Rundfunkmarkt. 11.30: Rundfunkmarkt. 12.30: Rundfunkmarkt. 13.30: Rundfunkmarkt. 14.30: Rundfunkmarkt. 15.30: Rundfunkmarkt. 16.30: Rundfunkmarkt. 17.30: Rundfunkmarkt. 18.30: Rundfunkmarkt. 19.30: Rundfunkmarkt. 20.30: Rundfunkmarkt. 21.30: Rundfunkmarkt. 22.30: Rundfunkmarkt. 23.30: Rundfunkmarkt. 24.30: Rundfunkmarkt.

**Königswusterhausen**  
Donnerstag: 5.45: Zeit und Wetter. 6.30: Rundfunkmarkt. Aufschluß bis 8.15 Uhr. 9.30: Rundfunkmarkt. 10.30: Rundfunkmarkt. 11.30: Rundfunkmarkt. 12.30: Rundfunkmarkt. 13.30: Rundfunkmarkt. 14.30: Rundfunkmarkt. 15.30: Rundfunkmarkt. 16.30: Rundfunkmarkt. 17.30: Rundfunkmarkt. 18.30: Rundfunkmarkt. 19.30: Rundfunkmarkt. 20.30: Rundfunkmarkt. 21.30: Rundfunkmarkt. 22.30: Rundfunkmarkt. 23.30: Rundfunkmarkt. 24.30: Rundfunkmarkt.

# „Streik! Streik! Streik!“

Der Streik ist die stärkste Waffe der organisierten Arbeiter im Kampf um Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen. Es kommt nur darauf an, von wem und zu welcher Zeit dieses Mittel angewendet wird. Heute hört man das Wort Streik alle Tage von verantwortungslosen Senken, ohne daß es von den Arbeitern und Unternehmern anerkannt wird. Die Folge davon ist, daß das Wort Streik fast zum Schlagwort herabgewürdigt ist. Für den Arbeiter bedeutet die Aufforderung zum Streik durch die bankrotte RHD, Verpöchtigung und für den Unternehmer Erfolg. Nur wegen der Herrschaft der Senken können die Unternehmern das kapitalistische System halten; es ist jedem vernünftigen Arbeiter klar, daß nur die Erkenntnis der gesamten Arbeiterklasse dieses Systems zum Sturz bringen kann. In unserem Kampf gegen die Zusammenfassung der Arbeiter in den freien Gewerkschaften und unbedingte Maßregeln. Es ist jedem vernünftigen Arbeiter klar, daß die Maßnahmen der Moskauer Diktatur, ihre Verleumdungen der Gewerkschaften und unangenehme Beschreibungen an die Arbeiter Verant an der Arbeiterklasse sind.

Die 3000 Bergarbeiter, die anlässlich des vorletzten Sonntagstages an der Ruhr der kommunistischen Währungspolitik zum Opfer fielen und wüßten sofort ohne Zweifel und ohne Bedenken unter Führung von den noblen RHD-Führern ihrem Schicksal überlassen wurden, wissen Deutlich über den kommunistischen Verrat. Heute ist der Ruhrbergmann vor dieselbe Situation gestellt. 12 Prozent Lohnabbau verlangen die Einsozialisten. Der Verband der Bergbauindustriearbeiter Deutschlands befindet sich in schwerem Abwehrkampf, um diesen Lohnabbau zu verhindern. Aber schon sind die Vertreter wieder am Werk, die Abwehrkraft zu schwächen. Streik! Streik! Und welche Maßnahmen haben dann jeder Arbeiter folgen, daß es nicht Überflüssiger geben kann, als in dem Moment streiken zu wollen, so

im gesamten Bergbau Betriebsabläufe vorgenommen. Millionen Hektar sind eingeschleppt werden und Millionen Tonnen Kohle vorzeitig lagern. Was wäre dem Unternehmer unter diesen Umständen sicher als ein Streik? Und welche Maßnahmen folgen dann bei der Bergarbeiter? Aber was fragen diese verantwortungslosen Elemente danach, da es im Bereich noch eine freigelegte Betriebsverwaltung gibt. Was fragen diese Demagogen danach, daß nur diese Ge-

werkschaften haben, die vielleicht bereit sind, für jeden Lohn ihre Arbeitskraft zu verkaufen! Den Bergarbeitern ist der Betriebszustand noch zu gut im Gedächtnis, als daß sie mit Hilfe der kommunistischen Unternehmern in diesen wieder herbeiführen wollen.  
Die Bergarbeiter werden längst erkannt, daß die unünftigen Streikparolen der RHD. und RHD. sie

nicht aus ihrer schlechten wirtschaftlichen Lage befreien können. Das zeigte sich auch bei der letzten Streikparole der RHD. für das Ostgebiet, die am Sonntag, dem 20. September, in Frankreich (Giesfeld) beschlossen wurde. Danach sollte spätestens am Donnerstag, dem 24. September, der Streik im gesamten Ostgebiet beginnen. Man unternahm sogar den Versuch, die freigelegten Betriebsräte des größten Werkes im Ostgebiet, der Mittelwerke, für diese hinterdrumme Idee zu gewinnen. Der freigelegte Betriebsrat ist sich aber nicht für die RHD-Parole beugen; er konnte es mit seinem Gewissen nicht vereinbaren.

## Die voraussichtlichen Mitglieder der neuen deutsch-französischen Wirtschaftskommission



Oben: Staatssekretär Weismann; Geheimrat Böger (RHD.); Reichsdirektor von Egan (D.D.-Banken). Unten: Reichsdirektor von Wenzelslohn (RHD.); der spanische Großindustrielle Luis Sagun; Reichsdirektor von Wenzelslohn (Samburg).





# Aus dem Reich der Technik

## Die abgerüstete Kanone

Sie schießt Wasser — Deutschland könnte durch Beschießung von elf Millionen Hektar seine Ernte verdreifachen

Es regnet zu wenig in Deutschland! Über dieses Ergebnis langjähriger Untersuchungen unserer besten Fachleute wird mancher gerade in Erinnerung an einen verregneten Sommer den Kopf schütteln, und doch ist es so. Die besonders wasserbedürftigen Hauptfrüchte (Kartoffeln, Rüben) erhalten in normalen Jahren nicht die zur Erzielung von Bollenernten erforderliche Wassermenge durch die natürlichen Niederschläge. Für Getreide, Futterpflanzen, Gemüze usw. gilt das gleiche. Verbraucht doch z. B. Weiskohl während der Vegetationszeit

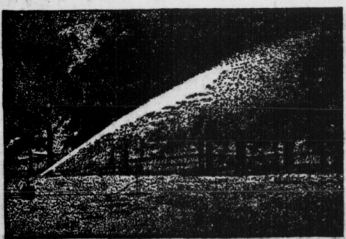


etwa 8000 Kubikmeter Wasser pro Hektar, während die für diesen Reifeertragsmengen im Durchschnitt nur 5000 bis 6000 Kubikmeter pro Hektar betragen, so daß sich also nach Abzug der außerhalb der vier Wachstumsmomente fallenden Regennengen ein ganz erheblicher Fehlbetrag ergibt. Genaue Untersuchungen zeigen für alle Kulturpflanzen das Ergebnis, daß bei uneren klimatischen Verhältnissen zur Erzielung von Bollenernten eine zusätzliche Regennmenge von 100 bis 200 Millimeter unbedingt erforderlich ist.

Die Wirten besonders trockener Jahre haben zuerst den Ruf nach geeigneten Einrichtungen zur künstlichen Bewässerung erhoben lassen. Während für die kleineren Flächen der Gärtnereien, Parksanlagen usw. schon seit Jahren die Technik kostengünstiger Wasserpumpen, Heiser, Handbojen bis vor kurzem der Großfeldbewässerung (über 15 Hektar) noch erhebliche Schwierigkeiten entgegen. Die technische Entzweiung war von der einfachen Streubühne über das Düsenrohr allmählich zum Drehtreibregner übergegangen und in den letzten beiden Jahren besonders durch den Uebergang auf immer größere Wurfmengen und damit Flächenentlastung des einzelnen Regners gekennzeichnet. Mit der Vergrößerung der Wurfmengen war man jedoch bald an einem Punkt angekommen, der die Verwendung von beweglichen Anlagen mit niedrigem Anschaffungspreis und hohen Bewässerungskosten nicht mehr gestattet und zum Bau von ortsfesten Anlagen, die fast bedienungsfrei arbeiten, führte. Die hohen Anlagenkosten dieses Systems, die eine Rentabilität nur unter besonders günstigen Bedingungen sichern, haben die Anregung, das auf anderen Gebieten der Technik bereits vielfach bewährte Spritzprinzip auch bei der Bewässerung anzuwenden und führten zur Erfindung der Regenkanone, die sämtliche Nachteile der bisher bekannten Bewässerungssysteme vermeidet und zu ihren Vorteilen noch eine ganze Reihe außerordentlich wichtiger Vorzüge hinzubringt.

Die zur Erzielung großer Wurfmengen außer einem entsprechenden Druck erforderlichen großen Wassermengen werden in einem unter dem Strohhalm befindlichen Druckgefäß gespeichert und schubartig in bestimmten einstellbaren Zeitabständen durch das Strohhalm hinausgeschoben. Bei jedem Schuß dreht sich das Strohhalm um einen kleinen Winkel, so daß eine um den Regner herumliegende Kreisfläche bewässert wird, deren Flächeninhalt bei z. B. 70 Meter Wurfmweite 15 000 Quadratmeter = 1,5 Hektar beträgt. Die Speichervorgänge des Druckgefäßes macht die Regenkanone unabhängig vom Querschnitt der Zuführungseitung, so daß bei ortsfesten Anlagen durch die Verwendung von schwachen Rohrlösungen sich niedrige Anlagenkosten, bei beweglichen Anlagen sich geringe Bedienungskosten ergeben.

Da die Anzahl der „Schüsse“ pro Minute durch Drosselung der Zuführungseitung beliebig eingestellt werden kann, läßt sich bei der Regenkanone auch die Regenhöhe ohne Beeinträchtigung der Wurfmweite zum jeweiligen Bedingnisse anpassen. Hierdurch wird zum ersten Male die



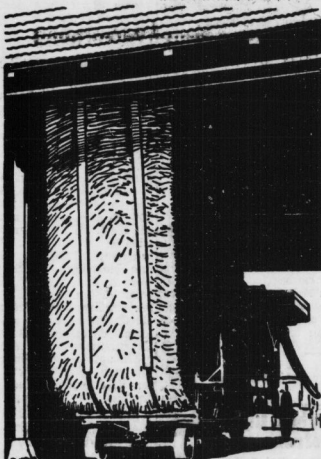
bedienungsfreie Nachbewässerung ermöglicht, die dem Landwirt die erhebliche Verringerung der Betriebskosten durch Ausnutzung der billigen Nachstromtarife und den elektrischen Stromkosten wie gerade in den überlandwiesen ermöglicht.

Bewässerung in den Nachtstunden bringt. Die geringere Verbrennung und die im Sommer zur Nacht meistens vorhandene Windstille erhöhen weiter die Wirtschaftlichkeit der Nachbewässerung. Durch Verteilung der von der Pumpenanlage geförderten Wassermenge auf die passende Anzahl Regenkanonen läßt sich ohne weiteres erreichen, daß in beweglichen Anlagen nur ein einziger Laufwagen der fahrbaren Regenkanonen pro Tag nötig ist. Besonders Bedeutungslosigkeit ist dabei bei Verwendung der Regenkanone nicht erforderlich.

Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit fast sämtlicher landwirtschaftlichen Betriebe wird die künstliche Bewässerung mehr und mehr sich Bahn brechen. Von dem uralten Traum der Menschheit, Einfluß auf die Gestaltung des Wetters zu gewinnen, hat die Technik einen wesentlichen Teil erfüllt. Der Regen ist dem fortschrittlichen Landwirt in die Hand gegeben und wird richtig angebracht, in Zukunft ungenügend Ertrage bringen. Der Regen der künstlichen Bewässerung läßt heute schon auf Grund langjähriger Versuche bereits unabwärtlich fest, Mehrerträge von 100 bis 300 Proz., je nach den angebauten Kulturen betragen jeden Zweifels an der Wirtschaftlichkeit. Fünf Millionen Hektar Acker und über sechs Millionen Hektar Weiden sind in Deutschland bewässerungsbedürftig, während zurzeit erst nur 12 000 Hektar künstlich bewässert werden. Ein weites Verdienstfeld liegt der Bewässerungstechnik somit noch offen, und es ist zu erwarten, daß die Regenkanone das Tempo der Einführung der künstlichen Bewässerung in der Landwirtschaft wesentlich beschleunigen wird. Das Ziel ist nicht nur Sicherung der Ernten, sondern vor allem die reichliche Erzeugung hochwertiger Produkte, damit wir frei werden von der besonders für unsere heutigen wirtschaftlichen Verhältnisse unverträglich hohen Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse im Werte von jährlich etwa 2 Milliarden Mark, die bei intensiver Bewirtschaftung unserer eigener Böden herbeibringen kann.

## Strohpresse als Fördermittel

Zur wirtschaftlichen Durchführung des Dreschbetriebes gehört vor allem auch eine möglichst geringen Kosten zum Arbeitsaufwand durchgeführte Strohhalmförderung. Neben dem Strohhalm, der vorzugsweise in bäuerlichen Betrieben im



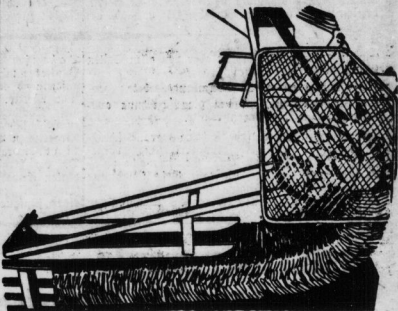
Gebrauch ist, kommt von den verschiedenen der Strohhalmförderung hinter der Dreschmaschine dienenden Hilfsmitteln wie Gefälle, Höhenförderer (Elevator) usw. insbesondere die Strohpresse zur Verwendung.

Die für Bauernwirtschaften in Betracht kommenden Strohpresse, z. B. für Dreschmaschinen mit 10 bis 20 Zentner stündlicher Rührleistung, vorzugsweise mit einer Kanalbreite von 800 bis 1000 Millimeter gebaut und meistens mit einfacher Garnselbbitzung ausgerüstet. Aber auch für Dreschmaschinen mit noch geringeren Leistungen, z. B. 6 bis 10 Zentner stündlich, stehen den kleineren Betrieben geeignete Strohpresse mit einer Strohhalmleistung bis zu 12 und 20 Zentner zur Verfügung. Diese Strohpresse, am zweckmäßigsten für Strohhalmförderung eingerichtet, sind schon für 300 bis 400 Mark auf dem Markt. Da der Kraftbedarf einer solchen Strohpresse nur etwa ¼ bis ½ PS beträgt, ist mit ihrem Betrieb eine kaum merkbare Mehrbelastung für die zum Dreschmaschinenantrieb verwendete Kraftquelle verbunden.

In verhältnismäßig wenig Wirtschaften wird die Strohpresse genügend zur Ballenförderung herangezogen. Da sich durch die Verwendung der Strohpresse zum Strohhalmtransport der Dreschbetrieb unter Umständen wesentlich vereinfachen läßt, sollte diesen Moment mehr Beachtung geschenkt werden. Bei zweckmäßiger Aufstellung des Dreschhofes ist es vielfach möglich, das Stroh direkt an seinen Lagerplatz in der Scheune oder auf dem Stallboden zu drücken, so daß sich eine beachtliche Arbeitserparnis auf diese Weise erzielen läßt. Es sind Wirtschaften bekannt, in denen das Stroh über 50 und 100 Meter und mehr durch die Strohpresse an seine Lagerstelle gefördert wird. Eine Ballenförderung über längere Strecken ist eine geeignete Ratsch auf erforderlich. Die nötigen auf denen

die Ballen steilen, müssen gut geglättet sein und dürfen keine Unebenheiten haben. Bei Förderung über längere Strecken und besonders in Bogen und Kurven sind Seitenführungen und Abdrängungen unerlässlich, wie aus den Abbildungen hervorgeht.

Reinigung verdient auch die Verwendung der Strohpresse zum Pressen und Fördern von Heu, ein Verfahren, das bei



reits in verschiedenen Wirtschaften mit Erfolg Anwendung findet. Ist das Heu gut eingedragt, beträgt es das Pressen ohne Heu-Büchsenbindung. Da das Heupressen die Ballen meistens erheblich härter beanprucht als die Strohherabsetzung, sollte man nur besonders widerstandsfähige Strohpresse dazu verwenden.

## Was die Forschung aus Kali machte

Bei der Reinigung von Steinsalz erhält man Kalifolge als Nebenprodukt, die man jahrelang keine Verwendung hatte. Die Halben füllten sich mit Kalifolge, die niemand haben wollte. Da jedoch die Forschungen Siebigs ein: er erkannte, daß die Kalifolge für den Menschen. Sauernd und langsam begann man mit Kali zu düngen. Die ersten Versuche mit Kalidüngung hatten teilweise gute Erfolge; vielfach blieben die Erfolge aber aus; ja, es zeigten sich sogar Schädigungen.

Um viele Zeit hatte die wissenschaftliche Auffassung der Düngung ergründet, besonders durch Wagner, ein. Durch genaue Versuche ergab es sich, daß der Kalifolge als Düngemittel zu arbeiten ein Verfahren aus, das den Nährstoffbedarf der Böden erkennen läßt. Diese Forschungen wurden nicht nur wissenschaftlich, sondern auch in der Praxis. Der Verbrauch des Kalifolge als Düngemittel betrug im Jahre 1890 auf 535 000 Tonnen im Jahre 1913. Eine weitere Steigerung des Kalifolgeverbrauchs wird natürlich immer schwieriger, je intensiver die Düngung bereits angewendet wird; um wissenschaftlich, ob auf einem Boden eine Kalifolge noch lohnt sich, wurde die wissenschaftliche Forschung mit Erfolg herangezogen. Durch die entwickelten Verfahren steigt der Verbrauch der inländischen Landwirtschaft noch weiter auf rund 870 000 Tonnen Kalifolge im Jahre 1929.

Die Forschungen über die künstliche Düngung mit Kali haben auch unsere handelsüblichen Düngemittel. Denn das Ausland bezieht; denn nach Abtretung der elässigen Gruben werden in Deutschland immerhin noch 75 Proz. der Kaliherzeugung an Kali gefördert. 25 000 Arbeiter und Angestellte verdienen hier bei ihren Lebensunterhalt. 1925 führten wir für 92 Millionen Mark an Kalifolge aus, 1929 sogar für 129 Millionen Mark.

Aber besonders für unsere landwirtschaftliche Eigenherzeugung hat die Kalidüngung große Bedeutung. Der Anteil der Kaliherzeugung an der Kalidüngung hat sich auf Grund jahrelanger wissenschaftlicher Düngungsversuche von Gehemrat Remy und anderen Forschern auf jährlich wenigstens 800 Millionen Mark berechnet.

## Neue deutsche Normen

Vom deutschen Normenausschuß sind in den letzten Wochen folgende Normen neu herausgegeben worden (Betriebs-Beziehungs-Beziehungs-Verhältnisse 514):

Bausysteme: DNR 230 Barfußfläch (Umkleungen, Feldöffnungen des Holzes, Bearbeitung); DNR 1069 Zementstaubmischungsverhältnisse; DNR 1856 Baueigenschaften im Hochbau. Bergbau: DNR BGR 502 Blatt 1 und 2 Holzgeräten für Bohrer, Abzieher und andere fahrbare Geräte; DNR BGR 704 Druckluftausführung für Bögen, Arbeitsplätze mit Flamm-, Gase- und Einbauhöhe. Bergbau: DNR BGR 502 Blatt 1 und 2 Holzgeräten für Bohrer, Abzieher, Dröner, Hämmer, Mäppchen. Eisenbahnen: DNR 5501 Güterzüge; DNR 5502 Güterzüge geführte oder gemalt, ungetriebe, Einzel- und Vergleichenverhältnisse. Eisenbahnen: DNR BDE 850 Rennweite Platte für Betriebsbedingungen bis 100 Volt nach DNR BDE 2 (Elektrischen, Bahnübergang, Richtlinien); DNR BDE 3262 Spannschalter; DNR BDE 3301 und 3302 Schaltkontakte für Straßenbahnen (Umstellhalter); DNR BDE 3310 Blatt 1 und 2 3311 bis 3313 Übergabhalter für elektrische Lokomotiven (Einzelteile); DNR BDE 4211 Einzelstückplatte, Kupferrahmen (Durchmesser); DNR BDE 4212 Räder, Rollen, Räderrollen; DNR BDE 6220 Räderrollen, gepreßt oder gegossen.

Maschinenbau, allgemein: DNR 132 Wartungsschraubenköpfe; DNR BGR 550 Röhre Schrauben und Mutter (technische Bedingungen); DNR 649 Unbearbeitete T-Rollen; für Hammer- Schrauben nach DNR 186, 188 und 261; DNR 1478 Spannschrauben, lange Form aus Rohr. Maschinenbau, allgemein: DNR BGR 1201 Drahtziehe, Richtlinien für Prüfverfahren; DNR BGR 3711, 3712, 3713 Prüfung von Drahtseilen. Elektrotechnik: DNR BGR 4321 Blatt 4 Lufttrichter, Schmelze, 20-Millimeter-Triebloch, Saubere 350 Millimeter, für elektrische Lokomotiven, Konstruktionsmaß; DNR BGR 4506 Stützpunkt Lokomotiven und Tender, Schmelze, Eisenblech. Bergbau: DNR BGR 2303 Vorschriften für die Handhabung und Lagerung von Röntgenfilmen in bergbauischen Betrieben. Bergbau: DNR BGR 4841 Jacquardmaschinen, Schlagschlagen für Chemische Großschmelze (Wahlmengenregeln, Schlagmäße); DNR BGR 4530 Reibbauregelschiffe für Seilwerke für



# Ist Sowjet-Deutschland möglich?

Die Kommunistische Partei propagiert die Errichtung eines Sowjetdeutschland. Gestützt auf die militärische und wirtschaftliche Hilfe Sowjetrußlands werde ein Sowjetdeutschland, so behauptet die kommunistische Propaganda, sich gegen alle Widersacher behaupten und durchsetzen. Es allein sei in der Lage, die Not und das Elend für die breiten Massen zu beseitigen, den vielen Millionen, die heute erwerbslos sind, Arbeit und Brot zu geben. Es sei einmal unberücksichtigt geblieben, wie weit die machtpolitischen Möglichkeiten zur Errichtung eines Sowjetdeutschland überhaupt gegeben sind. Hier sollen nur ganz kurz die wirtschaftlichen Möglichkeiten eines Sowjetdeutschlands untersucht werden, das nach dem kommunistischen Rezept mit allen kapitalistischen Ländern radikal bricht und sich allein auf Sowjetrußland und seine Hilfsquellen stützt. Die ganz Unmöglichkeit eines solchen Unternehmens tritt dabei sofort zutage. Ein Vergleich der ökonomischen Verhältnisse der beiden Länder, der gerade vom marxistischen Standpunkt aus die Grundlage aller Betrachtungen bilden muß, ergibt, daß sich unter allen Größtmöglichkeiten keine größeren ökonomischen Unterschiede zeigen als zwischen Deutschland und Rußland.

## Hier einige der wesentlichsten Tatsachen:

**Deutschland** ist ein industriell hochentwickeltes und durchgebildetes Land.

**Deutschland** ist dicht bevölkert, fast überbevölkert. Auf seinem engen Raum von 500 000 qkm wohnen 65 Millionen Menschen, die sich zu zwei Drittel in den Städten zusammendrängen.

**Rußland** dagegen steht erst im Anfang einer industriellen Entwicklung — dort, wo Deutschland vor etwa 90 Jahren stand. **Rußland** ist nur schwach bevölkert. Auf seinen insgesamt 14 000 000 qkm, also auf fast dem 30fachen Gebietsumfang des Deutschen Reiches, wohnen nur 160 Millionen Menschen.

In **Deutschland** leben 75 Prozent der Bevölkerung von Industrie, Handel und Verkehr, 25 Prozent von Landwirtschaft.

**Deutschland** ist in allen seinen Teilen eng mit der Weltwirtschaft verflochten. Es muß, um seine 65 Millionen zu ernähren, Lebensmittel und Rohstoffe einführen und Fertigwaren ausführen, also große Absatzmärkte für seine Erzeugnisse haben.

In **Rußland** gehören 80 Prozent der Bevölkerung der Landwirtschaft an, nur 20 Prozent leben von der Industrie und dem Verkehr.

**Rußland** hat infolge seiner Ausdehnung und dem Vordringen der Möglichkeit einer in sich geschlossenen Wirtschaft. Es kann im Gegensatz zu Deutschland zur Not auf den Weltmarkt verzichten.

In **Deutschland** muß der nach allen Richtungen hin verflochtene komplizierte Wirtschaftsmechanismus ohne Unterbrechung funktionieren, sollen nicht Tausende von Betrieben stillgelegt und weitere Millionen Menschen arbeitslos werden. Schon die kurzen Bankferietage im Juli wirken sich unheilvoll aus.

In **Rußland** können ohne allzu große Gefahren bedeutende Experimente gewagt werden, da sie sich immer nur auf einen Teil der Gesamtwirtschaft und der erst zum kleinen Teil erschlossenen Hilfsquellen beziehen. Im Notfall bietet das flache Land immer noch eine Rückzugsmöglichkeit für die russische Bevölkerung.

## Ein Sowjet-Deutschland, gestützt auf Sowjet-Rußland, ist heute eine wirtschaftliche Unmöglichkeit!

Hier der Beweis auch in ziffermäßigen Angaben:

### 1. Beweis

#### Deutschlands Lebensmittelversorgung

Deutschland führte an Lebensmitteln und Getränken ein:

1929 . . . . .	für 3825 Millionen Mark
davon aus Rußland . . . . .	99 " "

1930 (infolge der großen Wirtschaftskrise) . . . . .

nur	2969 " "
davon aus Rußland . . . . .	115 " "

Rußland hat also 1929 nur 2,6 Prozent, im Jahre 1930 nur 3,8 Prozent der deutschen Lebensmittelausfuhr geliefert! Aber selbst, wenn die gesamte russische Lebensmittelausfuhr, die sich heute auf die verschiedenen Staaten verteilt, nach Deutschland gelenkt werden würde, so würde damit noch lange nicht der deutsche Bedarf gedeckt werden können; denn

Rußland führte insgesamt an Lebensmitteln und Getränken aus:

1928/29 für 216 Millionen Tscherw.-Rubel,	gleich zirka 470 Millionen Mark
Deutschland brauchte aber für 3823 " "	

1929/30 für 270 Millionen Tscherw.-Rubel,

gleich zirka 600 Millionen Mark	
Deutschland brauchte aber für 2969 " "	

Die gesamte russische Lebensmittelausfuhr beträgt also nur etwa 15 bis 20 Prozent des deutschen Bedarfs. Dabei ist aber noch gar nicht berücksichtigt, daß das natürlich zum großen Teil andere Dinge sind, als wir brauchen.

### Schlußfolgerung aus 1 und 2:

Rußland ist zur Zeit nicht in der Lage, auch nur annähernd die zur Aufrechterhaltung der deutschen Produktion benötigten Rohstoffe und die zur Ernährung der deutschen Bevölkerung benötigten Lebensmittel zu liefern.

**Sowjet-Deutschland also heiße gewaltigste Not**  
**Sowjet-Deutschland heiße Hungertod von Millionen**  
**Sowjet-Deutschland heiße ungeheuerliche Verelendung der deutschen Arbeiterschaft**  
**Sowjet-Deutschland ist nicht nur eine Illusion —**  
**Sowjet-Deutschland wäre Selbstmord!**

Die auf Leichtgläubige, Gedankenlose und Unwissende berechnete kommunistische Sowjetpropaganda mit ihren Wunderbildern, die sie der Arbeiterschaft vorzuzubern sucht, ist wahrhaft

# ein Verbrechen an der deutschen Arbeiterschaft!



# Tichet-Terror in Halle

Erinnerungen an vor 7 Jahren - Als das Kaiserdenkmal beseitigt werden sollte

Beim Verlag J. G. W. Necht, J. G. W. Necht, in Halle, im 3. H. D. B. der 10. Ausgabe der "Organisation" (Halle) in Deutschland eine Broschüre von Walter Tichet herausgegeben, die, obwohl sie im Juli 1941 als nächstes erschienen ist, ein verzerrtes Bild in das kollektive Gedächtnis der Terrororganisationen in Deutschland. Der Verfasser dieses Buches hält beredigt Reden, Dankegaben, Kampfsprüche und literarische Versuche für wichtige Mittel des proletarischen Klassenkampfes, ihrer Durchsetzung, der bei ihm hervorgehoben alle, demgegenüber gerade die Tichet, die Verbindung dieser verschiedenen Terrormethoden eine unerlässliche Voraussetzung der revolutionären Tätigkeit ist. Der Inhalt und die Darstellungen sind ein zusammenfassendes politisches Grundriss des Verfassers, der wollen die Broschüre nur als Informationsmaterial zu ihrem Themenfeld bezeichnen. Wie bringen nachfolgend die Darstellungen aus dieser interessanten Broschüre das Wort "Attentatsberichterstattung", das die Begriffe der Terrororganisation zur Sprengung des Kaiserdenkmal als letzten Versuch einer "Klassenkampf" in Halle.

Der Autor stellt, dass die Tichet, die Verbindung dieser verschiedenen Terrormethoden eine unerlässliche Voraussetzung der revolutionären Tätigkeit ist. Der Inhalt und die Darstellungen sind ein zusammenfassendes politisches Grundriss des Verfassers, der wollen die Broschüre nur als Informationsmaterial zu ihrem Themenfeld bezeichnen. Wie bringen nachfolgend die Darstellungen aus dieser interessanten Broschüre das Wort "Attentatsberichterstattung", das die Begriffe der Terrororganisation zur Sprengung des Kaiserdenkmal als letzten Versuch einer "Klassenkampf" in Halle.

Die Erklärung der politischen Welt ging Hand in Hand mit einer Welle der vorläufigen Verwirrung aller reaktionärer Kräfte. Man verteilte Propaganda und nahm sich Mühe zum Vorbild. Auch überaus, wie die Führer der SPD, wählten die rechtschreibenden Elemente nicht zu machen, sondern erforderten. Dieses nachfolgende Wort, das die Deutsche Loge, Regimentskammer und die Kampforganisationen genannt wurden. Die Veranstaltungen zeigen nur leeren politischen Charakter, meistens waren es reine Propaganda, die sich aufzuführen. Die SPD, die in Halle, die durch einen Mann, der im Auftrag der Arbeiter nicht das Gerüchte, wie sie sich fast unweigerlich aufzuführen. Ein unmittelbarer Gefährdung für die deutsche Arbeiterkraft war jedenfalls nicht vorhanden. Die SPD, die in Halle, die durch einen Mann, der im Auftrag der Arbeiter nicht das Gerüchte, wie sie sich fast unweigerlich aufzuführen. Ein unmittelbarer Gefährdung für die deutsche Arbeiterkraft war jedenfalls nicht vorhanden.

Die Erklärung der politischen Welt ging Hand in Hand mit einer Welle der vorläufigen Verwirrung aller reaktionärer Kräfte. Man verteilte Propaganda und nahm sich Mühe zum Vorbild. Auch überaus, wie die Führer der SPD, wählten die rechtschreibenden Elemente nicht zu machen, sondern erforderten. Dieses nachfolgende Wort, das die Deutsche Loge, Regimentskammer und die Kampforganisationen genannt wurden. Die Veranstaltungen zeigen nur leeren politischen Charakter, meistens waren es reine Propaganda, die sich aufzuführen. Die SPD, die in Halle, die durch einen Mann, der im Auftrag der Arbeiter nicht das Gerüchte, wie sie sich fast unweigerlich aufzuführen. Ein unmittelbarer Gefährdung für die deutsche Arbeiterkraft war jedenfalls nicht vorhanden.

Der größte und wichtigste Punkt fand am 11. Mai 1941 statt. Dort steht ein Arbeiter, der sich in einem Gespräch mit seinen Freunden über die Bedeutung der Arbeiterkraft für die deutsche Arbeiterkraft äußert. Er sagt, dass die Arbeiterkraft die wichtigste Kraft für die deutsche Arbeiterkraft ist. Er sagt, dass die Arbeiterkraft die wichtigste Kraft für die deutsche Arbeiterkraft ist.

Der größte und wichtigste Punkt fand am 11. Mai 1941 statt. Dort steht ein Arbeiter, der sich in einem Gespräch mit seinen Freunden über die Bedeutung der Arbeiterkraft für die deutsche Arbeiterkraft äußert. Er sagt, dass die Arbeiterkraft die wichtigste Kraft für die deutsche Arbeiterkraft ist. Er sagt, dass die Arbeiterkraft die wichtigste Kraft für die deutsche Arbeiterkraft ist.

Neben dieser offiziellen Kommunikation wurden Terrorgruppen mobilisiert und Halle besetzt. Es waren die Gruppen von Eutin, Leipzig und Dresden in einer Gruppe von 20 Mann. Die Kommunikation über die Gruppe von Eutin, Leipzig und Dresden in einer Gruppe von 20 Mann. Die Kommunikation über die Gruppe von Eutin, Leipzig und Dresden in einer Gruppe von 20 Mann.

Neben dieser offiziellen Kommunikation wurden Terrorgruppen mobilisiert und Halle besetzt. Es waren die Gruppen von Eutin, Leipzig und Dresden in einer Gruppe von 20 Mann. Die Kommunikation über die Gruppe von Eutin, Leipzig und Dresden in einer Gruppe von 20 Mann. Die Kommunikation über die Gruppe von Eutin, Leipzig und Dresden in einer Gruppe von 20 Mann.

Weiter erfuhr wurde die Tat durch die Bewegung des Volks. Seit der Renaissance bestritten sich die Halle, die durch die Bewegung des Volks. Seit der Renaissance bestritten sich die Halle, die durch die Bewegung des Volks.

Weiter erfuhr wurde die Tat durch die Bewegung des Volks. Seit der Renaissance bestritten sich die Halle, die durch die Bewegung des Volks. Seit der Renaissance bestritten sich die Halle, die durch die Bewegung des Volks.

# Englische Stadt seit Wochen unter Hochwasser



So sieht es in der englischen Stadt Bentley aus. Einzelne Passanten müssen sich mühselig durch die tiefen Fluten kämpfen. Seit drei Wochen steht die englische Stadt Bentley vollkommen unter Wasser, und zehntausend Einwohner müssen in einer Schule wohnen, weil ganze Häuserbereiche unwohnbar geworden sind.

# Selbstmorde um Adolf Hitler

Die widerliche Moralheutelei der Nazipresse

Vor einiger Zeit nahm sich in München ein junges Mädchen das Leben. Eine Tragödie des Lebens, wie sie täglich geschieht. Ursache: Diebstahl. Ueber diesen Vorfall berichtete sogar die Nazipresse, wie sie es immer tut, indem sie die Tat als ein Verbrechen darstellt, das die Ehre der Nation befleischt. Die Tat wurde in der Zeitung als ein Verbrechen dargestellt, das die Ehre der Nation befleischt.

Einmalig war es, dass die Nazipresse den Selbstmord einer jungen Frau als ein Verbrechen darstellte, das die Ehre der Nation befleischt. Die Tat wurde in der Zeitung als ein Verbrechen dargestellt, das die Ehre der Nation befleischt.

Die Nazipresse berichtete über den Selbstmord einer jungen Frau, die sich in München getötet hat. Die Zeitung behauptete, dass die Frau ein Verbrechen begangen habe, das die Ehre der Nation befleischt.

Die Nazipresse berichtete über den Selbstmord einer jungen Frau, die sich in München getötet hat. Die Zeitung behauptete, dass die Frau ein Verbrechen begangen habe, das die Ehre der Nation befleischt.

Die Nazipresse berichtete über den Selbstmord einer jungen Frau, die sich in München getötet hat. Die Zeitung behauptete, dass die Frau ein Verbrechen begangen habe, das die Ehre der Nation befleischt. Die Zeitung behauptete, dass die Frau ein Verbrechen begangen habe, das die Ehre der Nation befleischt.

Die Nazipresse berichtete über den Selbstmord einer jungen Frau, die sich in München getötet hat. Die Zeitung behauptete, dass die Frau ein Verbrechen begangen habe, das die Ehre der Nation befleischt. Die Zeitung behauptete, dass die Frau ein Verbrechen begangen habe, das die Ehre der Nation befleischt.

Die Nazipresse berichtete über den Selbstmord einer jungen Frau, die sich in München getötet hat. Die Zeitung behauptete, dass die Frau ein Verbrechen begangen habe, das die Ehre der Nation befleischt.

Die Nazipresse berichtete über den Selbstmord einer jungen Frau, die sich in München getötet hat. Die Zeitung behauptete, dass die Frau ein Verbrechen begangen habe, das die Ehre der Nation befleischt.

# Sieben Gefangene erschossen

Ein Prozeß vor dem Bremer Schwurgericht

Der vom Bremer Schwurgericht begann der Prozeß gegen den Eisenbahner Karl Horst, der beschuldigt ist, im Juni 1938 als Corporal der Schutzpolizei einen Mann erschossen zu haben. Die Angeklagten wurden in der ersten Instanz zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt.

Die Angeklagten wurden in der ersten Instanz zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt. Die Angeklagten wurden in der ersten Instanz zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt.

# "Kantius" wird verurteilt

Das amerikanische Schiff "Kantius" hat den Polarforscher Sir Robert E. Peary ermordet, das US-Schiff "Kantius" zu verurteilen. Der amerikanische Polarforscher Sir Robert E. Peary wurde ermordet, und die Täter wurden zu lebenslänglicher Freiheitsstrafe verurteilt.

# Suchthaus für Neins-Jünger

Die Berliner Kunstszene ist in der Krise. Die Berliner Kunstszene ist in der Krise. Die Berliner Kunstszene ist in der Krise.

# Zobedurteil im Raubmordprozess

Das Staatsgericht in Schwyz beurteilt gegen den Raubmordführer Gottlieb Zobedurteil im Raubmordprozess. Das Staatsgericht in Schwyz beurteilt gegen den Raubmordführer Gottlieb Zobedurteil im Raubmordprozess.

# Auf See verbannt

Das norwegische Motorschiff "Berntsen" wird von der norwegischen Regierung als ein Raubmordprozess. Das norwegische Motorschiff "Berntsen" wird von der norwegischen Regierung als ein Raubmordprozess.

# Raubüberfall

Am Dienstag-Mittwoch wurde durch zwei bewaffnete Räuber auf die Straße der Lellener Kreisparke in Berlin-Britz ein Raubüberfall verübt. Die Räuber haben einen Mann ermordet und einen anderen schwer verletzt.

# Untersuchung eines Stadtverordneten

Der kommunistische Stadtverordnete Edmundo wurde von dem Staatsgericht wegen Raubmordprozesses verurteilt. Der kommunistische Stadtverordnete Edmundo wurde von dem Staatsgericht wegen Raubmordprozesses verurteilt.

# Neues Morde-Verbrechen

Der Brand der Erdbebenstationen in Brant, der von einem Mann verübt wurde, wurde als ein Verbrechen angesehen. Der Brand der Erdbebenstationen in Brant, der von einem Mann verübt wurde, wurde als ein Verbrechen angesehen.

# Nazi-Kollege schließt weiter

Der deutsch-norwegische Kommunistenkollege hat den Tag, an dem die Ministerpräsidenten in Berlin eintrafen, öffentlich mit schwarzen Tinte in der Geschichte Deutschlands genannt. Die Pariser Nationalisten werden jubeln und von dem Höhepunkt des dritten Reiches mit Freude Kenntnis geben.

Lieferant sämtlicher Krankenkassen  
Kurz, weit, oberflächlich und einseitige Augen müssen rechtzeitig zur Erhaltung der Sehkraft durch Gläser unterstützt werden. Eine  
**Außen-Prüfung**  
zur Feststellung der optischen Fehler ist notwendig. Operative Fehler  
**Brillen - Schmidt**  
Institut für Augen-Optik  
53 Große Ulrichstraße 53  
neben Schloßstraße



**Café Wintergarten**

Magdeburger Straße 66

Die Ungarische Magnaten-Kapelle ist wieder da!

Morgen, Donnerstag, den 7. Okt., beginnt der Ungarische Geigerkönig Ferenc Roy mit seiner Ungarischen Magnaten-Kapelle sein vierwöch. Gastspiel mit einem **Tanz-Abend**

Von da ab spielt die Kapelle täglich ab 20.30 Uhr sowie Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 18.30 bis 19 Uhr

**Bereins-Ratender**

Der Ortsverein der G.M.D. (sozialistischer Frauen- und Arbeiterverein im Bezirk Magdeburg) hat folgende Beschlüsse gefasst:

**Halle**

30.10.1931, Mittwochs, den 30. Sept., 19.30 Uhr, Mittelbundesversammlung, Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit des Ortsvereins.

**Aus dem Bezirk**

**Witzleben**, Mittwochs, den 30. Sept., 20 Uhr, im Kulturklub, 1. Vortrag: Die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die nationale Unabhängigkeit.

**Neuburg**, Donnerstags, 1. Okt., 20 Uhr, bei Frau Sozial. Ratender, 1. Vortrag: Die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die nationale Unabhängigkeit.

**Wittenberg**, Freitag, 2. Okt., 20 Uhr, im Kulturklub, 1. Vortrag: Die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die nationale Unabhängigkeit.

**Wittenberg**, Freitag, 2. Okt., 20 Uhr, im Kulturklub, 1. Vortrag: Die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die nationale Unabhängigkeit.

**Wittenberg**, Freitag, 2. Okt., 20 Uhr, im Kulturklub, 1. Vortrag: Die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die nationale Unabhängigkeit.

**Wittenberg**, Freitag, 2. Okt., 20 Uhr, im Kulturklub, 1. Vortrag: Die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die nationale Unabhängigkeit.

**Preise die Sie noch nicht kennen!**

**Kinder - Spangen - Schuhe**  
braun und Lack, aus gutem Leder, Gr. 31/32 Paar 4,45  
..... Gr. 27/30 Paar

**Damen - Spangen - Schuhe**  
braun und Lack, gute Lederumwicklung, Paar 5,60

**Damen-Umschlag - Schuhe**  
Kamelhaar-Imitat, Wolle und Baumwolle mit Ledersohlen, Paar 1,58

**Herrn - Stiefel**  
schwarz Rindbox, mit Zwischensohl., feste Wetterstiefel, Gr. 40/46 Paar 8,90  
..... Größe 38/39

**Neue Herbst-Kleider**

Haus-Kleider  
aus Tweedstoff, Sportform ..... 3,75

Wachsamt-Kleider  
florste Ware, neue Muster ..... 6,95

Reinwoll. Popeline-Kleider  
jugendliche Mächtchen ..... 7,75

Frauen-Kleider  
aus rotwoll. Popeline, modern verarbeitet ..... 12,75

Marocain-Kleider  
in allen mod. Farben, Rock mit Glocksenvolat ..... 14,75

**Neue Winter-Mäntel**

Winter-Mäntel aus prakt. Stoffen, ganz auf Kunstseide, mit Bibers-Kragen ..... 8,75

Winter-Mäntel aus engl. gestert. Stoff, mit großem Kragen aus Pelzhaaren ..... 15,75

Winter-Mäntel aus Diagon, ganz auf Kunstseide, mit Pelzkragen ..... 18,50

Winter-Mäntel aus Velour, ganz auf Kunstseide, mit Lamfell-Kragen ..... 26,50

Winter-Mäntel aus reinwoll. Stoff, ganz auf K'Seide, m. Lamfell-Schragen ..... 35,00

**Neue Kleiderstoffe**

Tweed-Karos  
große Musterauswahl, Meter 1,35 1,20 0,98

Diagonal-Karos  
in sponen Farbstellungen, Meter 3,25 2,00 1,45

Woll-Georgettes  
in kleinen Karos u. Melang, Meter 3,10 2,35 1,45

Afgalines  
spartes Gewebe, reine Wolle, 100/130 cm breit, moderner Farbton, Meter 3,35 3,30 3,75

Marocains  
aus Kunstseide, 95/96 cm breit, beste Fabrikate, Meter 3,80 3,25 2,25

**Neue Damenhüte**

Moderne Kappen ..... 1,45  
..... 2,90

Flotte Dreispitze ..... 1,85  
..... 2,90

Schicke Postillon-Hüte ..... 3,50  
..... 30,25

Kleidsame Frauenhüte ..... 2,90  
..... 25,425

Elegante Hüte ..... 7,50  
darunter Modelle ersten Hauses 18,00

**Wash-Samte**  
in schönen Mustern und Farben ..... Meter 0,73

**Spiegel-Samte**  
bedruckt ..... Meter 1,95

**J. LEWIN**  
Das neuzeitliche Großkaufhaus Marktplatz 3/7

Reichsbanner o. Schwarz-Rot-Gold

Ortsverein Halle, 4. Mitgliederversammlung, Sonntag, den 4. Okt., 19 Uhr, im Kulturklub, 1. Vortrag: Die Bedeutung der Arbeiterbewegung für die nationale Unabhängigkeit.

Proletkoll vom Parteitag der G.M.D., vom 31. Okt. bis 5. Juni 1931, Preis 2,95 RM.

Volksblatt-Buchhandlung, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27, zum Preise stark zurückgegangene und leicht beschaffbare

Nähmaschinen, auch auf Teilzahlung, mit Garantie zu verkaufen, 6346 Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-Ges. Halle (Saale) Bernburger Str. 30

**SPORT**

Gesellschaft H. W. - Anzeige für H. 29. od. 30. ab 1. Oktober 1931

H. Weigler, Halle (Saale) Leipziger Str. 60

Berücksichtigt nur unsere Volksbuchhandlungen!

**UFA**  
ab 1. Oktober 1931  
nur noch **Alte Bromenade**

Wir danken allen Besuchern, Freunden und Gönnern für das dem Ufa-Theater Leipzig Strafe bisher bewiesene Vertrauen und bitten gleichzeitig, dieses Vertrauen dem Ufa-Theater Alte Bromenade, Fortsbauweg 6, weiterhin freundlich entgegenzubringen

**Volksfürsorge**  
Gewerkschaftlich-Genossenschaftlich, Versicherungs-Unternehmen, Hamburg 5.

Große Volksversicherungsgesellschaft Deutschlands  
Gesamtvermögen rund 2,2 Milliarden Reichsmark  
100 Millionen Reichsmark Versicherungssumme, davon 100 Millionen Reichsmark Reserven

Nähere Auskunft erteilen die Rechnungsstellen:  
Halle, Markt 63, Zim. 35. — Weidenfels, Waldstr. 11. — Leipzig, Zeltstr. 23, Zim. 61-64. — Bitterfeld, Inne Zerbiger Str. 7. oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, der Alster 57-61.

**Sie** sollten es doch nun endlich wissen, daß Sie Ihre Anzeigen auch im Volksblatt aufgeben **müssen!**

Zusammenfassen, Rufen, Zeitungen kauft G. Bode in Gr. Marktstr. 22